

Definitionen von Ausbildungsniveaus und Personalkategorien

Indikatoren	Personalbestand und -dichte Personal mit ausländischem Abschluss Grade-Mix Fluktuationsrate Personalausstattung in der Pflege Ausgaben für das Pflegepersonal (alle Ausbildungsniveaus)		
Kriterium zur Aufschlüsselung	Hauptfunktionen in Spitälern und Kliniken (Krankenhausstatistik)	Alters- und Pflegeheime (letzter erworbener Abschluss) (Statistik der sozialmedizinischen Institutionen)	Spitex (letzter erworbener Abschluss) (Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause)
Tertiärstufe	Dipl. Pflegefachpersonen mit Spezialisierung Dipl. Pflegefachpersonen	Dipl. Pflegefachmann/-frau mit Weiterbildung Dipl. Pflegefachmann/-frau Fachmann/-frau Langzeitpflege und -betreuung Altrechtliche Abschlüsse und ausländische Diplome: – Pflegefachperson DNI – Pflegepersonal mit ausländischem Ausweis	Dipl. Pflegefachpersonen: – Pflegefachmann/-frau FH – Dipl. Pflegefachmann/-frau HF MSc in Pflege FH/in Nursing: – Master of Science in Pflege (MScN) FH – Master of Science in Nursing (MSN) PhD Nursing Science Qualifizierte Nachdiplome (CAS, DAS, MAS, Höfa 1, Pflegeleitung, eidg. Fachausweise) Altrechtliche Abschlüsse: – Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau II – Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP – Pflegefachmann/-frau DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau I – Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege – Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung
Sekundarstufe II (EFZ)	Pflegepersonal mit Abschluss auf Sekundarstufe II	Krankenschwester/-pfleger FA-SRK/PKP Fachmann/-frau Gesundheit (EFZ) Betreuungsberufe mit EFZ Fachmann/-frau Betreuung (EFZ)	Fähigkeitsausweis in praktischer Krankenpflege des SRK Fachfrau/-mann Gesundheit (EFZ) Hauspfleger/-in (EFZ oder kantonales Diplom) Fachfrau/-mann Betreuung (EFZ) Betagtenbetreuer/-in (EFZ) Fachfrau/-mann Hauswirtschaft (EFZ)
Sekundarstufe II (EBA)	Pflegepersonal auf Assistenzstufe	Pflegeassistent/-in mit Fähigkeitsausweis Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA	Assistent/-in Gesundheit und Soziales (EBA) Pflegeassistent/-in SRK
Andere/ohne Ausbildung	Sonstiges Pflegepersonal	Pflegehelfer/-in SRK-Kurs	Pflege-/Betreuungskurse (z.B. Pflegehelfer/-in SRK)

Anmerkung: Einige Personalkategorien werden bei der Berechnung des Personalbestands nicht berücksichtigt. Für die Spitäler sind dies Personen in Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson, sowie Personen, welche folgenden Hauptleistungsstellen zugewiesen werden: Verwaltung, Apotheke (allgemein), Küche, Hausdienst, technischer Dienst und Unterhalt, Schulen und übrige Nebenbetriebe. Für die Alters- und Pflegeheime wird das Personal, welches folgenden Lohnkonten zugewiesen ist, nicht berücksichtigt: Verwaltung, Hotellerie und technischer Dienst.

Quelle: Nationales Monitoring Pflegepersonal

Definitionen von Ausbildungsniveaus und Personalkategorien

Indikatoren	Arbeitsvermittlung und Personalverleih Befristete Anstellung Arbeitssuche Lohn Gesundheit der Pflege- und Betreuungspersonen Absenzen durch Krankheit/Unfall	Vorbereitung auf die Arbeitswelt Arbeitszufriedenheit Qualität des Arbeitsumfeld Stress und Erschöpfung Pflegequalität aus Sicht des Pflegepersonals	Ausbildungsabschlüsse Personen in Ausbildung Weiterbildung Bildungsverläufe	Eintritte und Austritte von ausländischem Pflegefachpersonal	Ausgeschriebene Stellen
Kriterium zur Aufschlüsselung	Schweizer Berufsnomenklatur CH-ISCO-19	Kategorien der Scohpica-Befragung	Bildungsstatistiken des BFS	Schweizerische Berufsnomenklatur 1990 des BFS	Taxonomie von x28
Tertiärstufe	Pflegefachpersonal: – 22 211: Pflegedienstleiter – 22 212: Pflegefachkräfte – 22 213: Pflegefachkräfte mit Spezialisierung	Advanced Practice Nurses Dipl. Pflegefachpersonal (mit Spezialisierung)	BSc FH in Pflege Dipl. Pflegefachmann/-frau HF	Pflegefachpersonal: – Dipl. Pflegefachmann/-frau HF – Pfleger/-in für Kinder-, Wochen- und Säuglingspflege (KWS) – Psychiatriepfleger/-in	Pflegefachpersonal Tertiärstufe: – Pflegefachmann/-frau – Pflegefachmann/-frau Anästhesie – Pflegefachmann/-frau Chirurgie – Pflegefachmann/-frau Intensivpflege – Pflegefachmann/-frau Notfall – Fachkrankenschwester/-in Klinische Geriatrie – Fachkrankenschwester/-in Nephrologie – Fachkrankenschwester/-in Onkologie – Fachkrankenschwester/-in Palliativ- und Hospizpflege – Fachkrankenschwester/-in Rehabilitation und Langzeitpflege – Psychiatriepfleger/-in – Teamleiter/-in Pflege – Leiter/-in Pflegedienst Diese Liste entspricht der vom Unternehmen x28 verwendeten Taxonomie. Inserate für andere Pflegeberufe auf Tertiärstufe, die hier nicht aufgeführt sind, werden ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet (z.B. Fachmann/-frau Langzeitpflege und -betreuung BP oder Experte/Expertin Intensivpflege NDS).
Sekundarstufe II (EFZ)	Pflege- und Betreuungspersonal Sek. II: 32 210: Fachkräfte Gesundheit und Pflege (mittlere Stufe) 53 222: Haus- und Familienbetreuer	Pflegepersonal auf mittlerer Stufe und Pflegehelfer/-innen	Fachmann/-frau Betreuung EFZ Fachmann/-frau Gesundheit EFZ		Fachmann/-frau Gesundheit Fachmann/-frau Betreuung
Sekundarstufe II (EBA)			Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA		Pflege- und Betreuungspersonal Sek. II (EBA): Pflegeassistent/-in Assistent/-in Gesundheit und Soziales
Andere/ohne Ausbildung					Pflegehelfer und -helferinnen: 53 210: Pflegehelfer in Institutionen 53 221: Haus- und Familienpfleger

Zuordnung des Pflege- und Betreuungspersonals auf die Versorgungsbereiche der Spitäler

Das in Spitälern und Kliniken tätige Pflege- und Betreuungspersonal wird einem Versorgungsbereich (Akutpflege, Psychiatrie, Rehabilitation/Geriatrie) zugeordnet. Grundlage für diese Zuordnung sind drei Datenbanken des BFS (Krankenhausstatistik (KS), Patientendaten Spital ambulant (PSA) und Medizinische Statistik (MS)) sowie Informationen des Obsan aus der direkten Zusammenarbeit mit den Kantonen.

- 1) Die Zuordnung hängt zunächst vom Hauptstandort des Spitals ab, dem die Person zugeordnet ist. Werden an diesem Standort nur Leistungen (stationär und ambulant) eines Aktivitätstyps erbracht, wird das gesamte Personal dieses Standortes diesem Aktivitätstyp zugeordnet.
- 2) Werden an einem Standort Leistungen mehrerer Aktivitätstypen erbracht, wird das Pflege- und Betreuungspersonal den Aktivitätstypen entsprechend der Hauptleistungsstelle zugeordnet. Diese Zuordnung basiert auf der BFS-Nomenklatur (siehe T1).
- 3) Ist eine Zuordnung über den Aktivitätstyp des Spitalstandortes oder der Hauptleistungsstelle nicht möglich ist (Hauptleistungsstelle M000, M990, Hauptleistungsstelle ausserhalb des Bereichs M oder inkohärent mit dem Aktivitätstyp des Standortes), wird das Pflege- und Betreuungspersonal entsprechend der Verteilung der gesamten indirekten Kosten (ambulant und stationär) der Einrichtung den verschiedenen Aktivitätstypen zugeordnet.

T1 Zuordnung der Leistungsstellen auf die Aktivitätstypen

Aktivitätstyp	Leistungsstelle	
Akutsomatik	M000*	Medizinische Fachgebiete allgemein, Patienten aus verschiedenen Fachbereichen
	M050	Intensivmedizin
	M100	Innere Medizin
	M200	Chirurgie
	M300	Gynäkologie und Geburtshilfe
	M400	Pädiatrie
	M600	Ophthalmologie
	M700	Otorhinolaryngologie (ORL)
	M800	Dermatologie und Venerologie
	M850	Medizinische Radiologie
	M960	Notfallzentrum
	M970	Ärztenotfallzentrum
	M990*	Weitere Tätigkeitsbereiche
Psychiatrie	M500	Psychiatrie und Psychotherapie
Rehabilitation/Geriatrie	M900	Geriatrie und subakute Pflege
	M950	Rehabilitation und physikalische Medizin

Quelle: BFS – Krankenhausstatistik - Anhang II Zuordnung der Leistungsstellen auf die Aktivitätstypen

Anmerkung: * Das Personal mit den Codes M000 und M990 wird nicht zwingend der Akutsomatik zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt gemäss den indirekten Kosten der Einrichtung.